

Landesbischof Ulrich verurteilt Terroranschlag von Paris

09.01.2015 | 00:00

Schwerin, Kiel (epd)

Schwerin, Kiel (epd). Der Landesbischof der Nordkirche, Gerhard Ulrich, hat den Terrorangriff auf die Redaktion der französischen Satirezeitschrift «Charlie Hebdo» als «feigen Mordanschlag» verurteilt. «Wir schließen uns in Trauer zusammen mit denen, die liebe Menschen verloren haben», sagte Ulrich in Schwerin. Zugleich rief er dazu auf, an der Seite der Muslime zu stehen, die sich für ein friedliches Miteinander engagieren. Es werde erneut deutlich, dass Deutschland und Europa kein «Pegida»-Gedankengut brauche. Ulrich: «Zu einem intensiven und lebendigen Dialog der Religionen und Kulturen gibt es keine Alternative.» Terroranschläge wie der in Paris seien mit dem Islam nicht zu rechtfertigen. Ulrich ist im Nebenamt Leitender Bischof der Vereinigten Evangelisch-Lutherischen Kirche Deutschlands.

Auch die Türkische Gemeinde in Schleswig-Holstein und der Landesverband des Deutschen Journalistenverbandes (DJV-SH) verurteilten den Anschlag mit zwölf Toten. «Ein derartiges Verbrechen kann durch keine Weltanschauung oder Religion gerechtfertigt werden und ist unvereinbar mit allen Werten, die eine freiheitliche und demokratische Gesellschaft ausmachen», sagte der Landesvorsitzende der Türkischen Gemeinde, Cebel Küçükkaraca. Nach den Worten des Vorsitzenden des DJV-SH, Günther Jesumann, «muss der Tod der Kollegen eine Verpflichtung für den Einsatz der freien Meinungsäußerung sein.

<http://www.blankenese.de/news-leser-kirche/landesbischof-ulrich-verurteilt-terroranschlag-von-paris.html>